

Inhalt

| | | | |
|--|----|--|----|
| Rubriken | 6 |  Galater | 30 |
| Paulusbriefe | 7 |  Epheser | 36 |
|  Römer | 10 |  Philipper | 48 |
|  1. Korinther | 20 |  Kolosser | 56 |
|  2. Korinther | 26 |  1.Thessalonicher | 62 |
| | |  2.Thessalonicher | 68 |

Hirten&Lehrer

Der von Gott dazu beauftragte **Paulus** sendet Briefe an sieben Gemeinden in Rom, Korinth, Galatien, Ephesus, Philippi, Kolossä und nach Thessalonich.

Um diese Schriften geht es in diesem Buch.

Wir Gläubige sind *Schafe* des großen **Hirten** (**Hebr 13,20**) und *Schüler* des einen **Lehrers** (**Joh 13,13**) – Jesus Christus.

Auch für Gottes Herzstück, die Gemeinde, setzt er **Hirten** und **Lehrer** ein. In **Epheser 4,11** heißt es: »Er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten ... als Evangelisten und andere als **Hirten** und **Lehrer**.«

Hirten und **Lehrer** *leiten* und *lehren* bis heute in seinem Auftrag die Gemeinde. In diesen Briefen werden Gottes großartige Gedanken über das Geheimnis der christlichen Gemeinde *gelehrt* und beschrieben, wie wir sie *befolgen* sollen.



Das Alte Testament

GESETZ

1. MOSE

Hier fängt alles an: unsere Erde, die Familie, die Sünde und der Rettungsplan Gottes. Das Volk Israel entsteht.



2. MOSE

Gott befreit Israel aus Ägypten. Er schließt mit Israel einen Bund, gibt Gebote und Pläne für sein Haus.



3. MOSE

Gott erklärt, welche Opfer nötig sind, was Priester zu tun haben und was Israel im Alltag beachten soll.



4. MOSE

Die Israeliten erleben auf der Wüstenreise viele Abenteuer. Sie lernen sich und Gott kennen.



5. MOSE

Mose wiederholt die Zehn Gebote und die Gesetze, bevor er stirbt und das Volk seine neue Heimat betritt.



GESCHICHTE

JOSUA

Josua wird Anführer. Mit Posaunen wird Jericho erstürmt. Damit beginnt die Eroberung Kanaans.



1. KÖNIGE

König Salomo fängt gut an und hört schlecht auf. Darum wird das Land in Nord- und Südreich geteilt.



RICHTER

Israel vertreibt die Bewohner Kanaans. Es wird von Richtern regiert, von denen Simson besonders stark ist.



2. KÖNIGE

Israel wird erobert, später auch Juda. Der Tempel wird zerstört und Juda nach Babylon verschleppt.



RUTH

Ruth und Boas, die Urgroßeltern von König David, lernen sich bei der Getreidernte kennen.



1. CHRONIK

Israels Familiengeschichte bis zum ersten König Saul. David bereitet den Tempelbau vor.



1. SAMUEL

Israel bekommt Saul als König. Der versagt. Sein Nachfolger David bewährt sich im Kampf.



2. CHRONIK

Der Tempel wird gebaut. Die meisten Könige von Juda gefallen Gott nicht. Ausnahmen sind Hiskia und Josia.



2. SAMUEL

David wird König über ganz Israel. Doch rebellische Söhne machen ihm das Leben schwer.



ESRA



NEHEMIA



ESTHER



POESIE

HIQB

muss viel Schlimmes erleiden. Er ahnt noch nicht, dass er dabei zu einem großen Vorbild wird.



PSALMEN

Lieder und Gebete. Darin geht es um: Freude und Klage, Not und Hilfe, Dank und Lob, Zweifel und Vertrauen.



SPRÜCHE

Salomo und andere Lehrer zeigen in vielen Sprichwörtern den Schlüssel zu einem Leben, das Gott gefällt.



PREDIGER

Alles hat seine Zeit. Nur wer sich nach Gottes Maßstäben richtet, lebt sein Leben sinnvoll.



HOHELIED

König Salomo besingt die Liebe zwischen einer Braut und ihrem Geliebten.



GROSSE ...

JESAJA

kündigt Gottes gerechte Strafe an. Aber er zeigt auch das Lamm Gottes, das die Strafe auf sich nimmt.



JEREMIA

warnt das Volk in Gottes Auftrag. Doch niemand will auf diesen Boten hören.



KLAGELIEDER

Jeremia weint über die Zerstörung Jerusalems und bittet Gott um Trost und Hilfe.



HESEKIEL

warnt davor, gegen Gottes Gebote zu verstoßen. Einmal wird Gott seinem Volk ein neues Herz geben.



DANIEL

bleibt Gott auch in Babylon treu. Gott teilt ihm mit, was in der Zukunft geschehen wird.



& KLEINE PROPHETEN

HOSEA

hat eine treue Ehefrau. Gott zeigt, dass es ihm mit Israel genauso geht.



NAHUM

kündigt die endgültige Zerstörung der Stadt Ninive an.



JOEL

schildert Gottes Gericht als Heuschreckenplage. Doch es gibt Hoffnung.



HABAKUK

versteht Gottes Handeln nicht, aber er wartet dennoch auf ihn.



AMOS

zeigt, dass Gott frommes Getue hasst. Wer kümmert sich um Arme?



ZEPAHNJA

ruft Götzenanbeter zur Buße. Alle Welt wird Gott anbeten.



OBADJA

warnt: Die stolzen Edomiter werden wie ein Strohfeuer vergehen.



HAGGAI

macht Mut, den Gottesdienst wieder zu beginnen.



JONA

lernt in der Not, dass kein Mensch vor Gott davonlaufen kann.



SACHARJA

sagt einen demütigen König voraus, der Frieden bringt.



MICHA

verheißt: Der Retter wird aus dem kleinen Ort Bethlehem kommen!



MALEACHI

prophezeit einen Wegbereiter, der Gott freie Bahn machen wird.



Die drei Bücher von **KLAGELIEDER** von **JEREMIA** sind auch **lila** eingefärbt, weil sie eher in die **poetische** als in die **prophetische** Spalte passen.

Die drei Bücher **ESRA**, **NEHEMIA** und **ESTHER** gehören zeitlich ganz ans Ende des Alten Testaments. Sie wurden erst geschrieben, als die Juden nach 70 Jahren Gefangenschaft aus Babylon zurückgekehrt waren.

Auch die Propheten **HAGGAI**, **SACHARJA** und **MALEACHI** lebten genau zu dieser Zeit. Deshalb sind sie etwas **hellblau** gefärbt.

GESCHICHTE

ESRA

kehrt mit einigen Juden aus der Babylonischen Gefangenschaft zurück.



NEHEMIA

lässt die Stadtmauer von Jerusalem wieder aufbauen.



ESTHER

kann verhindern, dass der böse Haman die Juden ausrottet.



Das Neue Testament

GESCHICHTE

MATTHÄUS

Die Ankunft des versprochenen Königs. Jesus ist der Sohn Davids. Seine bekannteste Rede hält er auf einem Berg.



MARKUS

Die Geschichte des Herrn Jesus. Er tut viele Wunder, er stillt einen Sturm. Trotz seiner Macht kam er, um zu dienen.



LUKAS

Die Geschichte des Herrn Jesus. Er wird als Außenseiter geboren, ist lebenslang arm und macht doch viele reich!



JOHANNES

Die Geschichte des Herrn Jesus. Er ist der Sohn Gottes, der aus dem Himmel kommt. Wer an ihn glaubt, hat ewiges Leben!



APOSTEL- GESCHICHTE

Der Heilige Geist kommt und die Geschichte der Mission beginnt. Viele glauben der frohen Botschaft.



PAULUSBRIEFE

RÖMER

Das Volk Gottes ist wie ein Ölbaum. Seit Jesus können auch Nichtjuden dazugehören. Die frohe Botschaft gilt für alle.



PHILIPPER

Paulus schreibt aus dem Gefängnis. Trotzdem macht er Mut, sich in jeder Lage zu freuen. Das ist möglich wegen Jesus.



2. TIMOTHEUS

Am Ende seines Lebens fasst Paulus zusammen, worauf Timotheus bei der Gemeindeleitung achten soll.



1. KORINTHNER

Die Gemeinde soll sich nicht streiten. Sie bekommt wichtige Regeln für ihr Leben in der Gemeinde und zu Hause.



KOLOSSER

Der Herr Jesus ist wie ein Schatz. Wer ihn findet, hat alles, was man als Christ braucht. In ihm hat Gott sich uns mitgeteilt.



TITUS

Wertvolle Hinweise für Titus, wie er die Gemeinde auf der Insel Kreta leiten und was er über das Christsein lehren soll.



2. KORINTHNER

Paulus verteidigt sich gegenüber falschen Aposteln und erzählt sehr persönliche Dinge aus seinem Leben.



1. THESSAL.

Jesus wird bald wiederkommen! Wer dann lebt und zu ihm gehört, wird ihm auf Wolken entgegengeführt.



PHILEMON

Paulus setzt sich bei Philemon für dessen geflohenen Sklaven ein. Dieser Onesimus ist nämlich Christ geworden.



GALATER

Christen müssen sich nicht an jüdische Vorschriften halten. Wer es dennoch tut, gibt seine Freiheit durch Jesus auf.



2. THESSAL.

Paulus ermutigt verfolgte und leidende Christen. Sie sollen durchhalten, bis Jesus kommt, wenn es auch lange dauert.



Beim **HEBRÄER**-Brief ist es nicht sicher, wer ihn geschrieben hat. Es steht nirgendwo ein Absender. Manche vermuten, es war Paulus.

EPHESER

Christen sind Mitbewohner im Himmel. Gegen die Angriffe des Teufels gibt es für sie eine Waffenrüstung.



1. TIMOTHEUS

Timotheus soll die Gemeinde hüten wie ein Hirte. Dazu gehört auch, sie vor Irrlehrern zu beschützen.



HIRTEN

JAKOBUS

Gottes Wort ist wie ein Spiegel. Nur reinzusehen verändert uns nicht! Das Leben als Christ muss sich zeigen.



1. PETRUS

Leidende Christen werden ermutigt, Jesus treu zu bleiben und zu leben, wie es ihm gefällt. Die Hoffnung macht's möglich.



2. PETRUS

Voraussagen aus dem Alten Testament bringen Licht ins Dunkel. So finden wir Orientierung für unser Leben heute.



1.-3. JOH.

Wie Gott uns liebt, sollen wir andere lieben. Je näher wir der Mitte (Gott) sind, desto näher sind wir auch einander.



HEBRÄER

Ermutung für Verunsicherte: Die Entscheidung für Jesus war richtig, denn er hat alle Zusagen des Alten Testaments erfüllt.



JUDAS

Warnung vor Leuten, die falsche Sachen über Gott sagen und unmoralisch leben. Wir sollen an Gottes Wort festhalten.



ZUKUNFT

OFFENBARUNG

Jesus gibt Johannes Einblicke in die Zukunft. Gott wird die Welt richten, die Christen retten und eine neue Erde schaffen.



Das sind unsere BIBEL-DURCHBLICKER-RUBRIKEN auf einen Blick ...



Schriftsteller | WER SCHRIEB DAS BUCH?

An dieser Stelle findest du, wer (wahrscheinlich) der **Verfasser** des betreffenden Bibelbuchs ist.



Schlüsselstelle | WAS IST DER KERN?

Was ist die wichtigste Botschaft in dem betreffenden Bibelteil? Nimm den **Kernvers** als Schlüssel.



Ankerpunkt | WAS HAT ES BEWIRKT?

Du bist nicht der Erste, der die Bibel entdecken will. Viele haben wunderbare Erfahrungen mit Gottes Wort gemacht. Im **Ankerpunkt** findest du packende Beispiele, wie Bibelleser echten Halt und Hilfe fanden.



Uuups | WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

Beim Lesen der Bibel kommen manche ins Schleudern. Stimmt es, dass Adam einen Apfel aß, der ihm im Hals stecken blieb? Es gibt viele falsche Behauptungen und Verwechslungen. Lies **Uuups** und du weißt Bescheid.



Schattenwurf | WORIN ENTDECKE ICH JESUS?

Das Alte Testament kündigt ein großes Geheimnis an: An vielen Stellen wird das Kommen von Jesus Christus vorausgesagt! Der **Schattenwurf** hilft bei der Spurensuche.



Checkpoint | WAS HABE ICH BEHALTEN?

Hat dir das Lesen in diesem Buch etwas gebracht? Was ist hängen geblieben? Mach den Selbsttest und versuch, die Fragen am **Checkpoint** zu beantworten. Leg in jedem Fall immer deine offene Bibel neben das Durchblickerheft. Dann hast du den größten Gewinn.



Spezialauftrag | WAS KANN ICH TUN?

Die Bibel ist kein totes Buch, sondern eine Gebrauchsanweisung zum Leben. Sei nicht nur Hörer, sondern **Täter** – nicht nur *Leser* sondern »*Leber*« der Bibel. Was du tun kannst, findest du im **Spezialauftrag**.



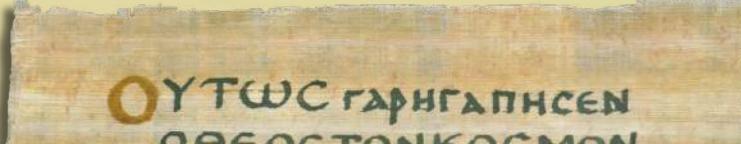
Paulusbriefe – wo und wann sie geschrieben wurden

Bei seinen weiten Missionsreisen blieb **Paulus** dennoch in Kontakt mit Gemeinden und Mitarbeitern. Hier kannst du sehen, von wo aus er seine Briefe an Glaubensgeschwister losgeschickt hat.



PAULUS schrieb seine Briefe in der *Koine* – so nennt man die griechische Umgangssprache der damaligen Zeit.

Der Anfang von Johannes 3,16 als Koine-Handschrift



Schriftsteller

WER SCHRIEB DEN BRIEF?

Paulus schreibt an seinen jungen Mitarbeiter **Timotheus**: „Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast“ (**2Tim 3,14**). Auch für uns ist es nützlich herauszufinden, wer den jeweiligen Bibelteil verfasst hat. Dadurch kriegen manche Texte ein Gesicht – eine persönliche Note.



Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?

Der bekannteste Satz aus Asterix ist: „Die spinnen, die Römer.“ Einer der wichtigsten Sätze in unserem Grundgesetz lautet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ So hat auch jedes Einzelbuch der Bibel eine Zentralaussage, die den **Hauptgedanken** zusammenfasst. Diesen Kernsatz findest du unter der Schlüsselstelle. Es lohnt sich, wenn du diese Verse auswendig lernst und behältst!

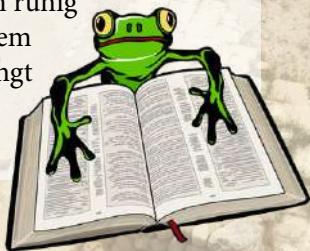


Forscht nach im Buch des HERRN und lest! Es fehlt nicht eins von diesen, keins vermisst das andere.

Ballonflug

WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?

Natürlich ist der Inhalt der Bibel (oder auch nur eines Bibelteils) zunächst unüberschaubar. Dann wechsle mit uns aus der Frosch- in die **Vogelperspektive**. Wir nehmen dafür einen Ballon, denn der bewegt sich angenehm langsam. Nimm dir etwas Zeit, diese **Gesamtschau** zu genießen und nachzuvollziehen. Blättere die Bibelstellen ruhig nach. Mit diesem Überblick gelingt dir eine erste Orientierung.



Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?

Welche Worte haben die Schärfe, harte Herzen zu durchdringen? Welches Buch der Weltgeschichte kann mit nur einem Satz ein ganzes Leben umkremeln? Das kann nur Gottes Buch, die Bibel (**Hebr 4,12**)! Im Ankerpunkt findest du Beispiele von **Bibelversen**, die sehr konkret zu Menschen geredet und ihr Leben für immer **verändert** haben. Lass die Zusagen, die Gott dir macht, auch zu deinem persönlichen Ankerpunkt werden!



Uuups



WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

Mit dieser Rubrik wollen wir verbreitete Missverständnisse ausräumen. Es gibt unzählige Vorurteile und falsche Annahmen zur Bibel. So denken z. B. manche: „*Adam aß einen Apfel – und dieser Bissen blieb ihm im Halse stecken. Der wurde dann zum Adamsapfel.*“
Aber steht das wirklich in der Bibel? Es ist sehr zu empfehlen, dass du immer alle Bibelstellenangaben nachschlägst und selber überprüfst. Wenn da nur Zahlen stehen (**1,45**), bezieht sich diese Angabe auf das Buch, das in dem betreffenden Kapitel behandelt wird.



Denn mein Mund, er hat es geboten; und sein Geist, er hat sie zusammengebracht ...

(Jes 34,16)

Checkpoint

WAS HABE ICH BEHALTEN?



Weil unser Gedächtnis oft wie ein Sieb ist, erwartest du nach jeder Lektion ein Selbsttest: Kannst du **Rätselfragen** zum Text zutreffend beantworten? Blättere in der Bibel nach und versuche die passenden Antworten zu finden. So bist du gezwungen, dich selbst mit dem Wort Gottes zu befassen. Dabei wirst du eigene Entdeckungen machen.

Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus – wie viel mehr die großartigste Person! **Jesus Christus** gibt uns einen **Forschungsauftrag**: Er behauptet, dass schon im Alten Testament von ihm geschrieben steht, was es von uns zu entdecken gilt (**Joh 1,45; 5,39**). Mach dich auf die Suche und du wirst ihn finden, denn „*der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu!*“ (**Offb 19,10**).



Spatenstich

WAS WURDE AUSGEGRABEN?



Der Forscher Bryant Wood sagt: „*Archäologie ist ein wunderbares Werkzeug, das uns helfen kann, unsere Bibel zu verstehen. Aber wenn es zu der wirklichen Botschaft der Bibel kommt, dann ist dies eine Angelegenheit des persönlichen Glaubens.*“ Noch so viele Hinweise sind noch keine Beweise. Wir müssen Gottes Wort vertrauen!

Dennoch hat vielerorts der Spaten der Archäologen Erstaunliches zutage gefördert und verschollene Orte der Bibel zu neuem Leben erweckt.





Römer Das Volk Gottes ist wie ein Baum. Seit Jesus können auch Nichtjuden dazugehören. Dieses Geschenk bietet Gott jedem an.

In der Bibel finden wir eine Reihe von Briefen aus der Zeit der ersten Christen. Sie sind nicht in chronologischer Reihenfolge, sondern der Länge nach sortiert. An erster Stelle steht der **Römerbrief**, weil er grundlegend ist.

„Er öffnet uns die Tür zu den geheimen Schätzen der Schrift!“ (Johannes Calvin)

Hier beantwortet uns Gott die uralte Frage von Hiob: „Wie könnte ein Mensch gerecht sein vor Gott?“ (**Hi 9,2**)

Kann man tatsächlich mit Gott ins Reine kommen?

Schriftsteller

WER SCHRIEB DEN BRIEF?

Paulus. Er nennt seinen Namen zu Anfang (**1,1**). Sein Mitarbeiter **Tertius** diente ihm als Schreiber beim Abfassen des Briefes (**16,22**).



Mosaikporträt von Paulus
ca. 500 n.Chr

Auf Paulus' Visitenkarte war das Wort »Knecht« fett gedruckt.

Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?



Denn ich schäme mich **des Evangeliums** nicht, denn es ist Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.“ (**1,16-17**)



Ballonflug

WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?



Der Römerbrief entfaltet Gottes großen Heilsplan:

In 16 Kapiteln wird Schritt für Schritt und systematisch die Botschaft von Gottes Gnade entrollt. Paulus lehrt uns, was das Evangelium, die Heilsbotschaft, bedeutet:

Gott bringt *Seine* Gerechtigkeit und *unsere* Ungerechtigkeit zusammen (1,17-18; 3,10) – und zwar durch den stellvertretenden Tod von **Jesus Christus** am Kreuz. Nur er macht uns gerecht vor Gott. Er befreit uns von unserer Schuld. In Jesus begegnen wir dem gnädigen Gott.

Zuerst zeigt der Brief, dass alle Menschen ohne Ausnahme vor Gott schuldig sind. (1-2)

Dann wird uns die Befreiung von der Macht der Sünde vor Augen gemalt. (3-8)

Ausführlich wird auch über Gottes Absichten mit Israel gesprochen. (9-11)

Am Ende schreibt Paulus, welche Auswirkung das alles in unserem Alltag haben muss. (12-16)

Die Seite Gottes:

durch Gnade (3,24)

und unsere

Seite: aus Glauben (4,16)

Geschenk und Annahme

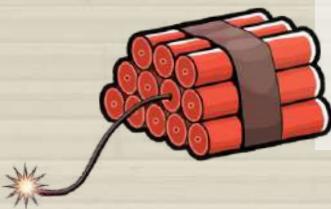


In 16 Kapiteln wird das Evangelium entfaltet.

Was ist das Evangelium?

Infrohimation von Gott!

Es ist die Kraft (wörtl. *das Dynamit*) Gottes! (1,16)

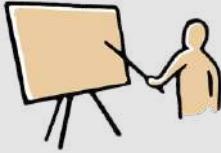


Ballonflug

WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?



8 Kapitel zur LEHRE



Kap. 1-2: gesündigt

Die Schuld aller Menschen wird klar nachgewiesen.

Kap. 3-5: gerechtfertigt

Die Rettung (Gerechtigkeit) kommt durch Jesus Christus.

Kap. 6-8: geheiligt + gewiss

Kampf und Überwindung in der Glaubensgerechtigkeit.

3 Kapitel über ISRAEL



Kap. 9: Gottes Allmacht

Warum musste das Volk Israel verworfen werden?

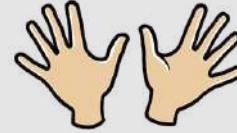
Kap. 10: Gottes Rettung

Nur wer dieser Botschaft glaubt, wird auch gerettet.

Kap. 11: Gottes Treue

Auch das Volk Israel hat noch eine große Zukunft.

5 Kapitel PRAKTISCHES



Kap. 12.: unsere Antwort

Viele praktische Anweisungen für das Leben als Christ.

Kap. 13.: unsere Außenwelt

Wie leben wir als Staatsbürger? Wie nutzen Christen ihre Zeit?

Kap. 14.: unsere Achtsamkeit

Mit Schwächen richtig umgehen, Stärkere müssen Rücksicht üben.

Kap. 15.: unsere Annahme

Christusgemäßes Zusammensein und weitere Pläne des Apostels.

*Paulus hatte schon »Tschüss!« gesagt (15,33); aber dann fügt er noch **Kapitel 16** an ...*



Das Kolosseum in Rom ist das größte Amphitheater der Welt.

Spatenstich | WAS WURDE AUSGEGRABEN?

Beim »Graben« im Römerbrief stößt man gleich zu Beginn auf einen erstaunlichen Fund. Hier werden zwei Entwicklungen als Erkennungszeichen genannt, worin sich die Gottlosigkeit von uns Menschen besonders deutlich zeigt:

1,18-23 in der Missachtung des **Schöpfers**
(vgl. dazu das Thema Evolution)

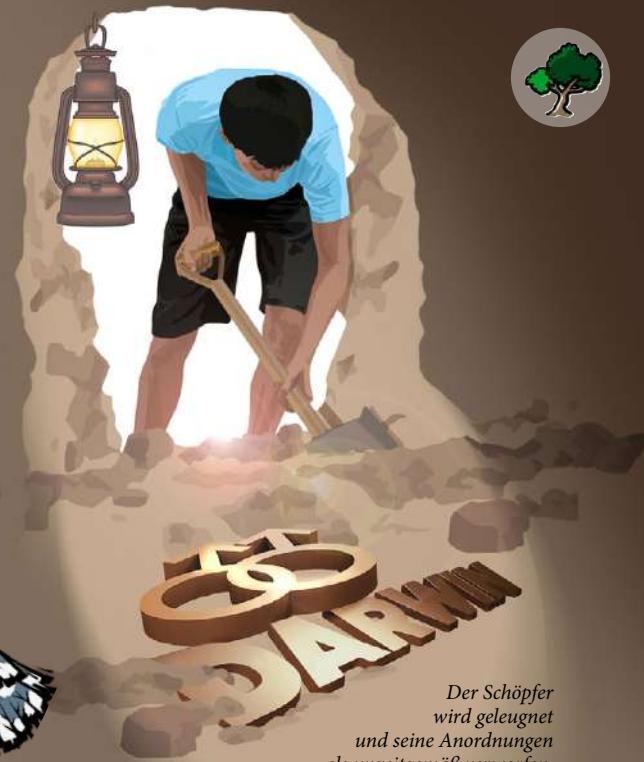
1,24-32 in der Missachtung seiner **Ordnung**
(vgl. dazu das Thema Homosexualität)

Beides sind Kennzeichen unserer modernen Zeit! Wie konnte der Apostel Paulus von der Aktualität dieser beiden Themen so lange im Voraus wissen? Es ist unglaublich, dass ein fast 2.000 Jahre alter Brief für unsere Zeit so ins Schwarze trifft.

Das **Einpflanzen** ist eine uralte Kulturtechnik. Sie ist mindestens seit dem 4. Jhdt. v. Chr. bekannt: Man transplantiert dabei einen Pflanztrieb auf eine andersartige Wirtspflanze. Die beiden wachsen dann fest zusammen. Das Ziel ist eine Veredelung. Ein fruchtbarer Trieb wird auf einen weniger fruchtbaren Stumpf eingepfropft.

In **Römer 11** spricht Paulus aber bildhaft davon, dass wir Heiden wie wilde Zweige in einen wertvollen Ölbaum eingepfropft wurden. Hier wird der Sinn des Einpflanzens auf den Kopf gestellt: Unedles wird in Edles eingesetzt!

Wir Heiden erhalten so Anteil an den verheißenen Segnungen Abrahams und dem geistlichen Erbe Israels.



Der Schöpfer wird gezeugnet und seine Anordnungen als unzeitgemäß verworfen.

Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



Römer 10,21:
»Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt nach einem ungehorsamen und widerspenstigen Volk.«

Erfüllte sich dieses Zitat aus **Jesaja 65,2** nicht buchstäblich am Kreuz?



Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



Schon im AT sagt Gott: „Dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist *nicht* zu wunderbar für dich und ist *nicht fern*. Es ist *nicht* im Himmel, dass du sagen könntest: Wer wird für uns in den Himmel steigen und es uns holen ...? Und es ist *nicht jenseits* des Meeres, dass du sagen könntest: Wer wird für uns jenseits des Meeres hinüberfahren und es uns holen ...? Sondern **sehr nahe** ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, damit du es tust.“ (5Mo 30,11-14)

Dennoch fragten sich Juden in ihrem frommen Leistungsdenken:

- Wer wird in den Himmel **hinaufsteigen**? (Röm 10,6)
- Wer wird in den Abgrund **hinabsteigen**? (Röm 10,7)



Sie erkannten das (*un*)fassbare Angebot des bereitstehenden „Lammes Gottes“ nicht. Das Wort wurde Fleisch (*so wie wir*) und wohnte unter uns (Joh 1,14). Seitdem ist es dir ganz nah ... (Röm 10,8).

Gott verlangte nie einen **Adler** als Opfer, den man aus der Höhe fangen müsste.

Gott erwartete nie einen **Aal** als Opfer, den man aus der Tiefe fischen müsste.

Er bestimmte für uns ein **Lamm**, das ganz zutraulich und uns Menschen nahe lebt.

Gott ist nicht auf einer fernen Pilgerfahrt nach Rom, Mekka, Utah oder Tibet zu finden, sondern in seinem Sohn kommt er uns ganz nah (Apg 17,27).

Uuups



WAS WIRD MISSVERSTANDEN?

Widersprechen sich **Paulus** und **Jakobus** in ihren Briefen? (Römer 3,21ff.; Jakobus 2,14ff.) **Paulus** spricht von *Gesetzeswerken* (3,20+26; Gal 2,16), durch die jemand versucht,

vor Gott gerecht zu werden. Das geht aber nicht! **Jakobus** spricht von der *Auswirkung*, die wahrer Glaube haben wird. Er betont: Echter Glaube wird sich zeigen. **Paulus**

stimmt mit **Jakobus** überein: Wahrer Glaube wird sich in der Liebe auswirken (Gal 5,6).

Gott liebt uns nicht erst, wenn **wir uns ändern**, sondern Gottes Liebe **wird uns verändern!**



Der Cäsar in Rom tritt etwas los,
was eine Generation später wieder
in Rom ankommt ...

DER Bumerang DES CÄSARS



Der Bericht von **Lukas** spannt einen weiten Bogen von der Ankunft des **Erlösers** in **Israel** bis zu der Ankunft des **Evangeliums** in **Rom**.

Lk 2,1: Ein Gebot wird vom Cäsar in Rom erlassen.

Apg 28,23: Paulus kommt nach Rom.

Phil 4,22: Selbst im direkten Umfeld des Cäsars sind jetzt Christen anzutreffen!

Röm 16,1: Der Römerbrief wird losgeschickt.

Apg 17,6: Das Evangelium verbreitet sich im ganzen Mittelmeerraum.

Lk 2,4: Ein junges Paar muss daraufhin seine Heimatstadt Nazareth verlassen.

Apg 2,10: Pilger aus Rom hören an Pfingsten in Jerusalem das Evangelium und glauben an Jesus.

Lk 2,7: Deshalb wird Jesus obdachlos in Bethlehem geboren.

Wie hat der Römerbrief die Hauptstadt erreicht?

- Röm 1,1** **Paulus** ist der Verfasser.
- Röm 16,22** **Tertius** ist sein Schreiber.
- Röm 16,2** **Phöbe** ist seine Überbringerin.
- Röm 1,7** **Christen** in Rom sind die Empfänger.

Maria trägt neun Monate Jesus unter ihrem Herzen.
Josef trägt ihn auf dem Arm rasch weg von Herodes.

► **Mt 2,14**

Sie finden keinen Raum in der Herberge. ► **Lk 2,7**
Die Hoffnung Israels wurde abgelehnt.

► **Apg 28,20**

Phöbe trägt den Brief bis in die damalige Welthauptstadt.
Paulus trägt Jesu Namen vor Statthalter und Könige.

► **Lk 21,11**

Gottes Bote findet eine Herberge in Rom. ► **Apg 28,23**
Die Nationen nehmen Jesus auf.

► **Apg 28,28**

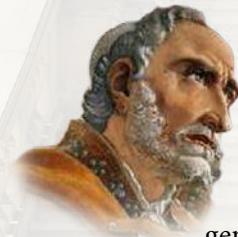
Ganz am **Anfang** und am **Ende** des Römerbriefs wird die Bedeutung der **Heiligen Schrift** – bestehend aus dem **Alten** und dem **Neuen** Testament – betont! Deshalb sollten wir **beide** Teile sehr schätzen!

AT = Gott hat das Evangelium durch seine Propheten in **heiligen Schriften** zuvor **verheißen** (Röm 1,2).



Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?



Augustinus

(354-430)

führte ein wildes, unmoralisches Leben. Als Jugendlicher schloss er sich einer Straßenbande an. Als Student hatte er ein uneheliches Kind. Am 15. August 386 wurde ihm sein Elend bewusst, er legte sich weinend unter einen Baum und betete. Da hörte er eine Kinderstimme, die rief: „Nimm, lies!“ Er nahm sich vor, die Bibel aufzuschlagen und die Stelle zu lesen, auf

die sein Blick als Erstes fallen würde. Das war **Römer 13,13-14**: „*Lasst uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid; sondern zieht den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch nicht bis zur Erregung von Begierden!*“ Das erschütterte sein Innerstes. Augustinus gab sein verkommenes Leben auf. Er lieferte sich völlig Gott aus. Tiefe Freude strömte in sein Herz. Sein Leben wurde komplett umgekrempelt und Gott machte aus ihm den bekannten Lehrer der Kirche.



NT = Jetzt ist das Geheimnis des Evangelium **offenbart** durch **prophetische Schriften** (Röm 16,25.26).



Der schwedische Botaniker **Lars Levi Lästadius** (1800-1863)

wuchs in bitterer Armut auf.

Später wurde er zum Forscher und größten Kenner der arktischen Pflanzenwelt. Als sein Kind starb und er selber schwer krank wurde, zweifelte er an Gott und wurde verbittert und hart.

Auf seinen Forschungsreisen im finnischen Lappland stieß er auf **Milla Clementsdotter**. Dieses junge Mädchen strahlte so tiefen Frieden aus, dass Lars sie fragte: „Woher hast du so einen tiefen Frieden?“

Milla antwortete: „Als unverdientes Geschenk durch Gottes Sohn am Kreuz, wie es im Römerbrief steht: ›Da wir gerecht wurden aus Glauben, erhielten wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.‹ **Römer 5,1.**“



„Damit kann ich nichts anfangen!“, meinte Lars. „Wie kannst du diesen Frieden spüren?“ – Milla antwortete ohne Zögern: „Ich kann zu allem, was Gott schickt, fröhlich Ja sagen!“

Milla vermittelte Lars den lebendigen Glauben und die unverdiente Vergebung. Da erst begriff der bitter Gewordene das Evangelium von der Gnade Gottes. Er wurde ein gesegneter Erweckungsprediger. 1845 kam es zu einer Erweckung, die ganz Lappland erfasste. Lars Levis Lästadius' segensreicher Dienst brachte ihm später den Beinamen »Apostel der Lappen« ein.



Checkpoint

WAS HABE ICH BEHALTEN?

Wenn du hier alles richtig ausfüllst, trifft du 16-mal auf das **O** aus dem Römerbrief.



Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, [...] Mensch (2,1)
und [...] der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist (5,12)

Paulus will das Evangelium auch in [...] verkündigen (1,15)

Siehe, ich lege in [...] einen Stein des Anstoßes (9,33)

wären wir [...] u. Gomorra gleich geworden (9,29)

[...] Griechen als Barbaren, [...] Weisen ... (1,14)

Sodom und [...] gleich geworden (9,29)

Grüßt [...], meinen Verwandten. (16,11)

Römer 8,28 ist ein zentrales [...]

Grüßt [...] und Julia (16,15)

Lösungswort:

Wer darf laut **Römer 8,28** sicher wissen, „*dass denen, die Gott lieben, alles zum Besten dient*“?



16 Kapitel im Römerbrief:

16 x Rechtfertigung / gerechtfertigt

16 x »wie geschrieben steht« bzw. »es steht geschrieben«

16 x beantwortete Fragen



Uuups



WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

Der Sündenfall wird nur Adam angelastet (5,12). Warum wird Eva nicht erwähnt?

Adam ist als *Haupt* hauptverantwortlich. Adam und Eva sind »der erste Mensch«.

Genauso sieht Gott den, der glaubt, nur in Christus (5,15), dem »zweiten Adam«.

Ankerpunkt



WAS HAT ES BEWIRKT?



Die Niederländerin
Corrie ten Boom

(1892-1983)

erkannte auf
einer Deutsch-
landreise eine

Aufseherin wieder,
die 1944 zu ihrer

sterbenden Schwester Betsie sehr
grausam gewesen war. Dennoch
konnte Corrie der damaligen KZ-
Wächterin von Ravensbrück ver-
geben. Woher hatte Corrie diese
Kraft? *»Ich nahm dazu Römer 5,5
für mich in Anspruch: Ich danke dir,
dass deine Liebe in mir stärker ist als
mein Hass und meine Bitterkeit.«*



Sergeant **Jonny Flores**

ist Polizist bei einer
Spezialeinheit in
San Salvador, der
Hauptstadt von El
Salvador. Jeden Tag hat

er es mit blutigen Bandenkriegen zu
tun. Drogengangs ballern wild um sich.
Jährlich sterben an die 4000 Menschen
bei Schießereien, pro Tag etwa 11 Tote!

Der 51-jährige versucht die Bevölke-
rung zu schützen und Banditen außer
Gefecht zu setzen. Jonny ist werktags
Polizist, aber sonntags **Prediger** in
einer kleinen Gemeinde. Als ihn Re-
porter besuchen, um über seinen ge-
fährlichen Beruf zu berichten, legt er
seine Dienstwaffe aus der Hand und
zieht seine Bibel hervor.



*»Das Gesetz des Geistes des
Lebens in Christus Jesus hat
mich freigemacht von dem Gesetz
der Sünde und des Todes«, zitiert er
aus dem Römerbrief (**Kapitel 8,2**).*

Sergeant Flores ist ganz getrost – trotz
der tödlichen Gewalt auf den Straßen
San Salvadors. Seit 1986 ist er Polizist.
Er sagt: *»Unser kaputtes Land ist nach
Jahrzehnten der Gewalt so tief verletzt,
dass es viel mehr als nur Polizeikräfte
braucht, um hier zu heilen. Das kann
nur die Liebe Jesu. Die ist viel stärker
als das schreckliche Gesetz des Todes.«*



1. Korinther

Die Gemeinde Gottes soll sich nicht streiten.
Die Korinther erfahren wichtige Regeln für
ihr Zusammenkommen.

Korinth war eine verruchte Stadt. Die dortige Sittenlosigkeit war so krass, dass sich dafür in der Umgangssprache ein eigenes Wort bildete: **KORINTHIAZOMAI** = das besagte so viel wie: „... so pervers drauf sein wie die Leute aus Korinth“.

Schriftsteller

WER SCHRIEB DEN BRIEF?

Beide Korintherbriefe sind von **Paulus** geschrieben. (16,21) **Sosthenes**, der ehemalige Synagogenvorsteher von Korinth (Apg 18,17), war Mitautor (1,1).

St. Paul schreibt an das St. Pauli Griechenlands.

Der 1. Korintherbrief ist sehr lebensnah:

Es geht um Probleme, Probleme, Probleme ...

- Wie werden Schwierigkeiten im Miteinander ausgeräumt?
- Wie löst man konkrete Konflikte einer Ortsgemeinde?
- Wie setzen wir Verschiedenartigkeit gewinnbringend ein?
- Wie werden krasse Missetaten aus der Welt geschafft?

Außerdem finden wir viele klare Anweisungen, wie unsere **Gottesdienste*** und unsere **Lebensführung**** der Vorstellung Gottes entsprechen.

- * unser **Zusammenkommen** als **Diener Gottes**
- ** unser **Zusammenleben** als **Familie Gottes**

Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?

1Kor 13,13 Nun aber bleibt **Glaube, Hoffnung, Liebe**, diese drei; die größte aber von diesen ist die **Liebe**.





Wie jede
Hafenstadt
hatte Korinth
eine bunt gemischte

Bevölkerung. Viele waren ehemalige Heiden (12,2), andere
Judenchristen (Apg 18,8). Ein Großteil der Gläubigen ge-
hörte zur Unterschicht (1,26), nicht wenige waren Sklaven
(7,21). Einige Geschwister besaßen etwas mehr (11,22; 16,2).
Sie stellten wohl den Raum für die Zusammenkünfte und
für das gemeinsame Abendmahl zur Verfügung (11,20.22).

Korinth liegt an einer
Landenge und hat nach
beiden Seiten Häfen.
Das machte die Stadt
zu einer wichtigen
Drehscheibe für den
Überseehandel.

Der **RÖMERNBRIEF** beantwortet die Frage:

- *Wie werde ich gerecht vor Gott?*

Gott ist gerecht und rechtfertigt den,
der an Jesus Christus glaubt. (Röm 3,26)



Der **1. KORINTHERBRIEF** stellt die Frage:

- *Wie lebe ich gerecht als Christ?*

Wisst ihr nicht, dass Ungerechte das Reich
Gottes nicht erben werden? (1Kor 6,9)



Ballonflug



WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?

Kap. 1-10

Beseitigung von Misständen

Spaltungen; Zwietracht;
Menschenverehrung;
Gerichtsprozesse; uvm.

Kap. 11-16

Anordnungen gegen Unordnung

Dienst von Schwestern
und Brüdern; das Mahl des
Herrn; Gnadengaben und
Ordnung im Gottesdienst

Vier große Themen:

- | | |
|------------------|--------------|
| Kap. 1-4 | Weisheit |
| Kap. 5-7 | Sexualität |
| Kap. 8-14 | Anbetung |
| Kap. 15 | Auferstehung |



Wikimedia Commons



Hinweistafel aus der Zeit von Kaiser Augustus, wer für den Bau des Markts in Korinth Geldgeber war.

Denn wir sehen jetzt mittels eines **Spiegels**, undeutlich ... (13,12)

Als das NT aufgeschrieben wurde, kannte man noch keine **Glasspiegel**. Stattdessen nutzte man polierte **Metallbleche**, in denen man sich nur undeutlich erkennen konnte.

Handspiegel aus der Römerzeit



In dem Vergleich von Paulus geht es darum: Zwei Personen stehen vor einem Metallspiegel. Der eine betrachtet erst nur das unscharfe Spiegelbild. Doch dann wendet er seine Augen von dem Spiegel ab und blickt in das Gesicht des anderen, der ihn die ganze Zeit schon direkt angesehen hat. Erst jetzt sieht auch er klar und erkennt den anderen so, wie er selbst erkannt worden ist.

Spatenstich



WAS WURDE AUSGEGRABEN?

Der Fleischmarkt von Korinth: Die Griechen brachten ihren Gottheiten Tieropfer dar (in der Regel nur die ungenießbaren Stücke). Ein Großteil an Fleisch blieb also zum Verkauf bzw. Verzehr übrig. Dieses Fleisch wurde entweder in Tempel gegessen oder gelangte auf den Fleischmarkt (*macellum*). Das war eine überdachte Säulenhalle, die in Korinth im Nord-

osten des Forums lag. Man fand eine Hinweistafel aus der Regierungszeit von Kaiser Augustus, wer damals für den Bau des *macellum* in Korinth Geld gestiftet hat.

Auf diesem Markt gab es auch normales, neutrales Fleisch zu kaufen. Nun beschäftigte die Christen die Frage: Darf man als Christ dort Fleisch kaufen? Es hatte ja womöglich mit der Verehrung fremder Götter zu tun. Paulus empfiehlt, Fleisch vom Fleischmarkt zu essen und ebenso Fleisch zu essen, wenn man bei jemandem zum Gastmahl eingeladen ist. Nur die Teilnahme an den Tempelmahlzeiten war verboten (1Kor 10,23 – 11,1).



Griechin mit Handspiegel



Uuups



WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

Bitte täusche dich nicht in einem sehr wichtigen Punkt. Gott warnt: „Oder wisst ihr **nicht**, dass **Ungerechte** das Reich Gottes **nicht** erben werden? Irrt euch **nicht**!

Weder **Hurer** noch **Götzendiener**, noch **Ehebrecher**, noch **Weichlinge**, noch **Knabenschänder**, noch **Diebe**, noch **Habsüchtige**, noch **Trunkenbolde**, noch **Schmäher**, noch **Räuber** werden das Reich Gottes erben.“ (6,9-10)

10 x Uuups

IM 1. KORINTHERBRIEF

Wisst ihr **nicht**, dass ...

- ... ihr Gottes **Tempel** seid und sein Geist in euch wohnt? (3,16)
- ... ein wenig **Sauerteig** den ganzen Teig durchsäuert? (5,6)
- ... die Heiligen **die Welt richten** werden? (6,2)
- ... wir (Gläubigen sogar) **Engel richten** werden? (6,3)
- ... **Ungerechte** das Reich Gottes nicht erben werden? (6,9)
- ... eure **Leiber** Glieder Christi sind? (6,15)
- ... der, welcher der **Hure** anhängt, ein Leib mit ihr ist? (6,16)
- ... euer **Leib** der Tempel des Heiligen Geistes ist? (6,19)
- ... (das Tempelpersonal) **aus dem Tempel essen** (darf)? (9,13)
- ... nur **einer** (der Wettläufer) den Preis empfängt? (9,24)



Korinthisches Säulenkapitell



Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?



Dwight L. Moody

(1837-1899)

ist ein Beispiel dafür, wie Gott einen Menschen gebrauchen kann, von dem dies kaum jemand für möglich gehalten hätte:



Dwight konnte als Teenager nur mühsam lesen und schreiben. Mit 17 wurde er Schuhverkäufer. Dennoch machte Gott ihn zum bekanntesten Prediger in Amerika. Die Verse aus **1Kor 1,26-27** wurden sein Lebensleitspruch: „*Nicht viele Weise (...), Mächtige und Angesehene sind berufen, sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott auserwählt!*“

Einmal flüsterte ihm ein Gemeindeführer nach Moodys Predigt zu: „*Halt besser den Mund, damit kannst du Gott den größten Dienst erweisen und uns den größten Gefallen tun.*“ Moody machte einfach zu viele Grammatikfehler. Aber er antwortete nur gutmütig: „*Ich weiß, dass ich viele Fehler mache, aber ich gebe Gott mein Bestes mit den Mitteln, die ich habe. Sehen Sie, mein Lieber: Ihre Grammatik ist perfekt, aber was tun Sie damit für unseren Herrn?*“



„Wisst ihr nicht, dass die, die in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber **einer** den Preis empfängt?“ (1Kor 9,24) Bei sportlichen Wettkämpfen zur Zeit von Paulus gab es einen **Siegeskranz** zu gewinnen. Die ersten Olympischen Spiele fanden im Jahr 776 v. Chr. statt. In der Antike gab es pro Wettkampf nur **einen** Sieger. Bei der heutigen Olympiade gibt es Gold-, Silber- und Bronze-medailen.



Lerne zwei Liedverse auswendig!

Diese Liedstrophen bringen den Anfang des **1. Korintherbriefs** gut auf den Punkt:

Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden ein Ärgernis und eine Torheit werden, so sei's doch mir, trotz allen allen frechen Spottes die Weisheit Gottes. (vgl. 1Kor 1,18-25)

Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnieder, es stürzt mich tief und es erhebt mich wieder, lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde zu Gottes Freunde. (vgl. 1Kor 1,26-30)

Christian Fürchtgott Gellert
(1715-1769)



Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



„Obwohl ich von allen frei bin, habe ich mich allen **zum Sklaven gemacht**, damit ich so viele wie möglich gewinne.“ (9,19)

Diese Haltung hat Paulus von seinem Herrn Jesus gelernt. Denn der diente freiwillig wie der niedrigste Sklave!



Alter Sklave mit seinem Gebieter
(Glasure auf einer antiken Tonscherbe)

Menschen ohne Hoffnung sagen: „Lasst uns essen und trinken, denn morgen sterben wir!“ (15,32) Doch der Herr Jesus, der unsere lebendige Hoffnung ist, sagte am letzten Abend vor seinem Leiden sinngemäß: „Lasst uns essen und trinken, denn morgen sterbe **ICH!**“





Der Stellenwert der göttlichen Gaben:

In Korinth zählten spektakuläre **Geistesgaben** mehr, als ein kindlicher **Glaube** an Jesus Christus.



Checkpoint

WAS HABE ICH BEHALTEN?



Wer ist nie bei Paulus angekommen? (16,17) *Ich freue mich aber über die Ankunft von ...*

1. Achaikus
2. Fortunatus
3. Spartakus
4. Stephanas

Die Korinther suchten außerordentliche Phänomene (12,29), statt schlicht am Evangelium festzuhalten. Dadurch geriet ihr Glaube in Schiefelage: Das **Ich** stand im Mittelpunkt und nicht mehr **Jesus**. **Gefühle+Erfahrungen** wogen schwerer als **Gottes Wort+Glauben**.

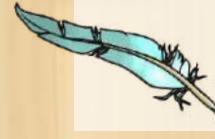


Denn der Tempel Gottes ist *heilig*, und solche seid ihr. Niemand *betrüge* sich selbst! (3,17)



Wie heißt der **Mitautor** des **1. Korintherbriefes**?

1. Sokrates
2. Sosthenes
3. Samuel
4. Salomo



Wofür bist du empfänglich?

Der natürliche Mensch

seelisch (2,14)

Geist der Welt (2,12)

schluckt bedenkenlos **Mist**

Der fleischliche Christ

unmündig (3,1)



ernährt sich von **Milch**

Der geistliche Christ

erwachsen (3,1)

Geist, der aus Gott ist (2,12)

nimmt **festes Speise** zu sich





2. Korinther

Paulus verteidigt seine Lehre gegenüber falschen Aposteln und berichtet viele persönliche Dinge.

Schriftsteller

WER SCHRIEB DEN BRIEF?

Paulus zusammen mit seinem jüngeren Mitarbeiter **Timotheus** (1,1)

Uups

WAS WIRD OFT MISSVERSTANDEN?

„Bis in den dritten Himmel.“ (12,2)
Wie ist das – gibt es im Himmel verschiedene Etagen? Im Hebräischen ist es wie im Deutschen: Es gibt nur **ein** Wort für den *Luft-Himmel* und *Gottes Himmel*. Im Englischen lässt sich das leichter unterscheiden: *heaven and sky* ...

Der 1. Himmel = **Mt 6,26**

Der Lufthimmel, in dem Vögel fliegen

Der 2. Himmel = **Ps 19,2.7**

Der Weltraum, in dem Planeten kreisen

Der 3. Himmel = **2Kor 12,2**

Die Dimension, in der Gott wohnt

Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?

2Kor 3,18 beschreibt uns wunderbar das Wirken des Heiligen Geistes: Wenn er uns erfüllt und regiert, bringt das Freiheit, denn „wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (3,17)
Freiheit von der Sünde, von der Liebe zum Geld, von der Menschenfurcht.

Gottes Geist verdeutlicht uns die Herrlichkeit Jesu, und das wird uns verändern! Die Bibel ist dazu da, uns die Herrlichkeit von Jesus zu zeigen. Wenn wir diese Herrlichkeit sehen, bewirkt der Heilige Geist in uns die Veränderung in sein Ebenbild (**Röm 8,29**).

Der **2. Korintherbrief** verteidigt die Autorität von Paulus vor vielen Angriffen. Wir lernen, wie man Gott auch in Schwierigkeiten dient. Er ist voll ermutigender Aussagen für den, der sein Leben Gott ganz zur Verfügung stellt. Verschiedene Missstände in Korinth werden von Paulus seelsorgerlich gelöst.

Wir alle aber, mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauend, werden verwandelt nach demselben Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, als durch den Herrn, den Geist. 3,18





Griechisches Schiff auf einer Elfenbeinschnitzerei

Spatenstich

WAS WURDE AUSGEGRABEN?

Paulus hat mehr als *dreimal Schiffbruch erlitten (2Kor 11,25)*.

Durch Unterwasserarchäologie wissen wir, wie die Handelsschiffe zur Zeit des Apostels Paulus ausgesehen haben. Noch heute findet man Schiffswracks rund um den Isthmus von Korinth.



Antikes Schiffswrack vor der Insel Kreta gehoben, voller Amphoren (Tongefäße mit 2 Henkeln)



Ballonflug



WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?

Kap. 1-9

Paulus schildert seinen Dienst

Er schreibt in der *Wir*-Form

Kap. 10-13

Paulus verteidigt seinen Dienst

Er schreibt mehr in der *Ich*-Form und in deutlich schärferem Ton.

Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht (2 Kor 5,21).

Gott ließ den Herrn Jesus am Kreuz nicht nur wie einen **Schwerbrecher** behandeln, sondern als unseren **Stellvertreter** sterben. Das ist das Unfassbarste, was Gott, der Vater, je tun musste! Er strafte seinen geliebten Sohn so, als ob er der Verursacher aller Schuld, die Sünde selbst sei! Die *Schlange in der Wüste (4Mo 21,8)* zeigt uns einen Schattenwurf seines Kreuzes (**Joh 3,14; Jes 53,4-6; Gal 3,13; 1Petr 2,24**).



Checkpoint

WAS HABE ICH BEHALTEN?



Wie geht der Vers weiter? (5,17)
(Ein Satzteil davon stimmt nicht!)

Daher, wenn jemand in Christus ist, ...

1. ... *da ist eine neue Schöpfung.*
2. ... *da ist das Alte vergangen.*
3. ... *da hören alle Probleme auf.*
4. ... *siehe, Neues ist geworden.*

Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?



Eric Barker war über 50 Jahre Missionar in Portugal. Im 2. Weltkrieg 1944 wurde die Situation so kritisch, dass er seine Frau und acht Kinder aus Sicherheitsgründen zurück nach England schickte. Eric blieb allein zurück, um die Arbeit fortzusetzen.

Sonntags nach ihrer Abreise stand er vor seiner Gemeinde und sagte: „*Ich habe gerade die Nachricht erhalten, dass meine ganze Familie sicher zu Hause angekommen ist!*“ Erst später wurde die volle Bedeutung seiner Worte klar: Ein U-Boot hatte das Schiff torpediert und alle an Bord waren ertrunken. Aber er wusste sie alle in Sicherheit, weil Gott es ihm in **2Kor 5,1** zugesagt hat.

Sie hatten den „*ersehnten Hafen erreicht*“ (**Ps 107,30**). Obwohl Eric von Trauer überwältigt war, konnte er sich durch die Gnade Gottes über die Umstände erheben und weiter für seinen Herrn arbeiten.



Ankerpunkt

WAS HAT ES BEWIRKT?



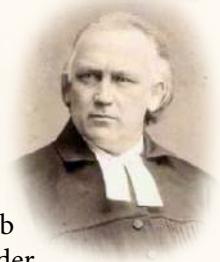
Im 1. Weltkrieg:

Traugott Hahn
(1875-1919)

weigerte sich, als Pfarrer seine Gemeinde zu verlassen. Deshalb kam er während der Russischen Revolution in Haft. Am 3. Januar 1919 wurde er mit 50 anderen Gefangenen in den sicheren Schließraum einer Bank getrieben. Die Luft dort war zum Ersticken. Traugott wurde vorgeworfen, er habe die Kommunisten *Räuberbande* genannt. Das war sein Todesurteil. Traugott hörte, wie Gefangene abgeführt und draußen im Hof erschossen werden. Dann kam er dran. Doch Traugott blieb getrost ...

Später fand ein Freund auf dem Flur seine Bibel. Sie war bei **2Kor 12,9** geöffnet: „*Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*“

45 baltische Prediger und Pastoren wurden an diesem 14. Januar 1919 getötet. Traugott blieb getreu bis in den Tod.





Im 2. Weltkrieg:

Im **2. Korinther Brief** schildert **Paulus** mehr als in anderen Briefen, wie abenteuerlich sein Leben verlief. Einmal entkam er nur knapp in einem herabgelassenen Korb (**11,32**).

„Dreimal bin ich mit Ruten geschlagen, einmal gesteinigt worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in der Tiefe zugebracht. Ich bin oftmals auf Reisen gewesen, in Gefahren auf Flüssen, in Gefahren durch Räuber, ... in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer ...“ (11,25-26).

Paulus' Briefe wurden also nicht am Schreibtisch, sondern auf **Getreideschiffen** und **Gefängnispritschen** geschrieben. Seine Post entstand unter Lebensgefahr.

Paulus bezahlte am Ende seine Liebe zu Gott und den Gemeinden mit dem Leben.



Als im März 1945 die Russen Westpreußen überrollten, begaben sich Hunderttausende Deutsche auf die Flucht. **Reinhold von Thadden-Trieglaff** stand vor seinem herrschaftlichen Gutshaus und hatte noch einmal die Bewohner des Ortes zusammengerufen. Man hörte schon heranrollende Panzer und das Grölen von plündernden Soldaten. Erste Gebäude brannten. Thadden hatte sein kleines Losungsbüchlein in der Tasche. Er las den Bibelvers, der für den Tag angegeben war:

„In allem sind wir bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg!“ (2Kor 4,8). Mutig sprach Reinhold vor allen Leuten ein Gebet: „Gott, sei uns gnädig und beschütze uns!“

Und Gott war gnädig! Ein russischer Offizier richtete kurz darauf in Thaddens Haus einen Kommandostützpunkt ein und schützte die Familie vor Übergriffen.



Jörg Helmrich

ist Branddirektor bei der Feuerwehr.

Er musste am 24. Juli 2010 bei der Duisburger Loveparade zum heftigsten Rettungseinsatz seines Lebens:

21 junge Menschen kamen in dem Geschiebe einer Massenpanik ums Leben und Hunderte wurden verletzt. Mitten in dem katastrophalen Einsatz in einem menschenüberfüllten Tunnel schickte ihm seine Frau einen Bibelvers per SMS: *„In allem sind wir bedrängt, aber nicht erdrückt; keinen Ausweg sehend, aber nicht ohne Ausweg (2Kor 4,8).*

Das hat Jörg überwältigt. Diese Zusage Gottes hat ihn zutiefst berührt und bestärkt. Das gab ihm die Kraft, weiterzumachen und Menschen zu retten. In dem Buch „RETTUNGSGASSE“ bezeugt Jörg Helmrich, wie Gott in ausweglosen Situationen zum Rettungsanker wird.



Galater

Die Erlösung geschieht allein durch den Glauben an Jesus – nicht aufgrund unserer guten Taten.

Im **Galaterbrief** warnt uns Paulus davor, durch das Einhalten der Gebote des Gesetzes Mose einen Beitrag zu unserer Erlösung leisten zu wollen. Was der Herr Jesus am Kreuz tat, genügt. Es ist vollbracht! Es ist falsch, wenn Christen beginnen, nach einzelnen jüdischen Geboten zu leben.

Schriftsteller

WER SCHRIEB DAS BUCH?

Paulus schrieb diesen Brief (1,1; 5,2), den Schluss sogar eigenhändig (6,11).

In den ersten beiden Kapiteln erfahren wir viel über seinen Werdegang: Gott hat Paulus komplett umgedreht. Der ehemals jüdische Eiferer, der extreme Pharisäer, der sich strengstens ans Gesetz hielt (1,14), ausgerechnet dieser Paulus wird von Gott berufen, das Evangelium der freien, unverdienten Gnade zu präsentieren!



**Hart?
... aber
herzlich!**

24 x Das Gesetz
24 x Glaube/glauben

Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?



Nur der **Glaube** macht vor Gott gerecht und nicht **eigene Anstrengung!** (2,16)

Der **Schreibstil** von Paulus im Galaterbrief ist kühl und aufrüttelnd (3,1.3 vgl. Briefende 6,17).

Paulus sagt den Galatern glasklar die Wahrheit, aber als ein wohlmeinender Freund (4,16).

Verzeiht, Galater, falls der Brief euch trifft – der Pfeil soll treffen, doch er trägt kein Gift!

Beachte:

So wie die **12 Jünger 3 Jahre** mit dem **Herrn Jesus** zusammen waren,

so war auch später **Paulus 3 Jahre** allein mit dem **Meister** (1,17).

Sind für **Christen** die **jüdischen Gesetzesvorschriften** noch gültig?

- Wer oder was bringt mich sicher in den Himmel? – *Meine eigene Anstrengung?*
- Wie werde ich für immer gerettet? – *Wirklich nur durch den Glauben an Jesus?*
- Was macht mich zu einem vollständigen Christen? – *Das Halten des Gesetzes?*
- Wie viel muss ich zu meinem Heil beitragen? – **Darum geht es im Galaterbrief.**

Das Gesetz kann mich nicht retten. Es kann mir nur Schuld bewusst machen. So, wie ein Spiegel mir schmutzige Stellen zeigt, mich aber nicht säubern kann. Das Gesetz hat die Aufgabe, mir zu zeigen, dass ich einen Erlöser brauche (3,24).

Eine **Eselsbrücke** für die **Abfolge** der Briefe von **Galater** bis **Kolosser**:

-  **GALATER = A**
-  **EPHESER = E**
-  **PHILIPPER = I**
-  **KOLOSSER = O**
-  **Der Mund geht dabei zU**

Ballonflug



WIE KRIEGE ICH DEN ÜBERBLICK?

| Kap. 1+2 | Kap. 3+4 | Kap. 5+ 6 |
|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Persönliches | Theologisches | Praktisches |
| Wer hat Autorität? | Was ist mit dem AT? | Wie wirkt sich's aus? |
| Die Herkunft des Evangeliums | Die Erklärung des Evangeliums | Die Anwendung des Evangeliums |
| <i>Was tat Gott?</i> | <i>Was tat Jesus?</i> | <i>Was tut der Heilige Geist?</i> |

Das **Gesetz Moses** lädt uns Lasten auf (**Mt 23,4**).
Das **Gesetz Christi** hilft Lasten tragen (**Gal 6,2**).

Gott geht es nicht um ein Prinzip
Die **peinliche Befolgung** des **Gesetzes** = Fluch (**3,13**)
Er fragt vielmehr: Hast du mich lieb?
Die **persönliche Beziehung** zu **Jesus** = Segen (**3,14**)

Was Paulus gelernt hat:

zu jedem Kapitel ein Merksatz

- 1** Ich möchte **Gott** gefallen, nicht so sehr **Menschen**. (1,10)
- 2** Meine **Vergangenheit** ist durch Christus **erledigt**. (2,20)
- 3** Weil er zum **Fluch** wurde, darf ich den **Segen** haben. (3,13)
- 4** Ich bin nun **Kind** und nicht **Knecht** – und erbe zu Recht. (4,7)
- 5** Mich sollen nicht **Gefühle**, sondern Gottes **Geist** leiten. (5,25)
- 6** Folge ich dieser Lebensregel, finde ich **Friede** und **Gnade**. (6,16)



Nimmst du das Gesetz Moses als eine **Vorschrift**, führt es dich in **Knechtschaft**.

Die Zeit unter Gesetz

Wie ein **Knecht** oder ein **Kleinkind** **Unmündigkeit (4,1)**

Röm 3,19
Aufpasser nötig

Gebunden an ein **Prinzip**

Die Zeit der Gnade

Wie der **Erbe** bzw. als ein **Erwachsener** **Sohnschaft (3,26)**

Röm 10,4
Das Alte ist vorbei

Gebunden an eine **Person**



Nimmst du jedoch alles, was die Schrift sagt, als **Vorbild**, bewahrt dich das vor vielen **Fehlern**.

Spatenstich



WAS WURDE AUSGEGRABEN?

Spätestens seit »*Asterix*« kennt jeder die **Gallier** – jene rauflustigen Ureinwohner Frankreichs. Das waren Kelten, die ursprünglich am Rhein ihre Heimat hatten. Im 3. Jhdt. v. Chr. kamen einige Stämme auf Kriegszügen bis nach Kleinasien (in die Gegend der heutigen Türkei) und vermischten sich dort mit den Griechen. Historiker sind sich ziemlich sicher: Von diesen Galliern stammen die **Galater** ab. Sie galten als kampflustig, leicht erregbar und sehr freiheitsliebend. Dennoch ließen sie sich von Irrlehrern wieder unter ein **Joch der Knechtschaft** zwingen (**Gal 5,1**)! *Ja, spinnen die denn, die Galater?*



Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?

Er ist das Ziel aller Zeit.

Zu der von Gott gesetzten Frist kam unser Retter Jesus Christ! (**Gal 4,2**)

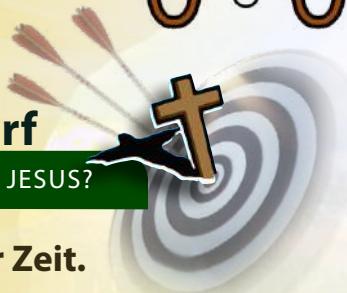
Schon *vor* aller Zeit – wurde Christus *verheiß*en. (**Tit 1,2**)

Als sich die Zeit *erfüllt* – wurde Christus *geboren*. (**Gal 4,4**)

Zur *bestimmten* Zeit – ist Christus *gestorben*. (**Röm 5,6**)

Zur *rechten* Zeit – wurde Christus *gegeben*. (**1Tim 2,6**)

Zu *Seiner* Zeit – wird uns das Wort *geoffenbart*. (**Tit 1,3**)



Ankerpunkt



WAS HAT ES BEWIRKT?

Billy Graham (1918-2018), der wahrscheinlich einflussreichste christliche Prediger des 20. Jahrhunderts, predigte vor über 200 Millionen Menschen in 185 Ländern – mehrfach auch in Deutschland. Er wurde unglaubliche 99 Jahre alt. Seinen Lieblingsvers aus der Bibel hat er sich in großer Schrift mehrfach ausgedruckt und in einige Zimmer seiner Wohnung aufgehängt:

*Mir aber sei es fern,
mich zu rühmen als
nur des Kreuzes
unseres Herrn Jesus
Christus, durch das mir
die Welt gekreuzigt ist
und ich der Welt* (**Gal 6,14**).



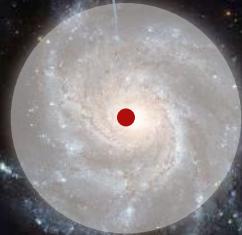
Billy bildete sich nichts ein auf seine Berühmtheit. Er wollte sich vor Augen halten: *Das Allerwichtigste ist für mich das, was am Kreuz geschah.* Dennoch erhielt Billy Graham die höchste Auszeichnung der USA.



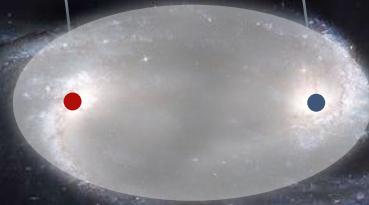


kreisrund oder ellipsenförmig?

Ein **Kreis** hat einen Mittelpunkt – ein klares Zentrum.



Die **Ellipse** hat zwei Brennpunkte – die Mitte ist nicht erkennbar ...



Davor warnt der Galaterbrief:

Christus darf nie durch **Zusätze** aus der

Mitte gerückt werden, sonst wird man im Glauben nur herumeiern!

Christus

oder >>>

Christus und ich

Evangelium

oder >>>

Religion

Rechtfertigung
nur aus Glauben

oder >>>

Eigene Leistung
nach dem Gesetz

Hat Jesus allein deine Rettung **bewirkt**, oder geschieht das unter deiner **Mitwirkung**?
Hat dein Leben **nur ihn als Mitte** (2,20), dann wird **Christus** durch dich erkennbar (4,19)!

Kann man etwas Vollendetes, Vollbrachtes noch vollständiger machen? Nein!
Eigenes Hinzutun macht die Gnade nicht kleiner, sondern ungültig (2,21).

Die Heils**TAT**sache braucht keine Zu**TAT**en!

Wer das Evangelium **verbessern** will, **verdirbt** es!
Denn **Christus ergänzen** heißt **Christus ersetzen**!

Basteltipp: Schlage zwei Nägel in ein großes Brett. Dann ziehe mit einem Stift im Faden wie abgebildet einen Bogen. So kannst du eine Ellipse zeichnen.



Checkpoint

WAS HABE ICH BEHALTEN?



Die »Frucht des Geistes« besteht aus **3 x 3** Beeren:
die ersten 3: was der Geist nach **innen** bewirkt
die anderen 6: wie der Geist nach **außen** wirkt.

Gal 5,23 »Die Frucht des Geistes«

Was ist mit dem Sabbat?

Wer das 4. Gebot halten will, kehrt zurück unter das Joch des Gesetzes.

Achtung: Das ist ein *anderes Evangelium* (1,9)!
Paulus warnt uns im Galaterbrief eindringlich:
Wenn du als Christ noch das Gesetz halten willst,
rennst du in eine Sackgasse!



Jüdische
Gesetze,
(2,14)

und das Be-
achten von
Feiertagen,
(4,10)

auch die
Menschen-
gefälligkeit
(1,10)

und
Heuchelei
(2,13)

führen
in eine
Sackgasse



Paulus ermahnt die Galater:
»Ihr lieft gut;
wer hat euch aufgehalten?«
(Gal 5,7)

Ankerpunkt

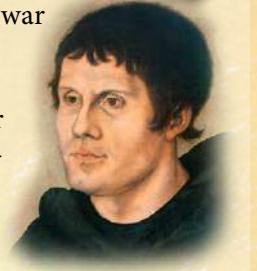
WAS HAT ES BEWIRKT?



Der Galaterbrief war

Martin Luthers
(1483-1546)

Lieblingsbrief. Er hat ihn so liebge-
wonnen, dass er
ihn sogar mit
seiner Ehefrau



Katharina von Bora verglich. Die
beiden führten eine wunderbare
Ehe. Wörtlich sagte Martin Luther:
»Dies Epistel an die Galater ist mein
Epistel, der ich mich vertraut habe,
meine Käthe von Bora.«

Dieser Brief befreite ihn
von dem Druck, Gott
aus eigener Leistung
gefallen zu müssen.
Das führte ihn zur
Freiheit in Christus
(5,1.13) – zu einem
Leben im Geist
(5,16).



Das Gesetz als **Vorschrift**,
führt in Knechtschaft.
Das Geschriebene als **Vorbild**,
verhilft zur Freiheit (5,1)!
(1Kor 10,6; Gal 4,22.27.30)

Schattenwurf

WORIN ENTDECKE ICH JESUS?



Petrus aß kurzzeitig mit Heiden. Dann zog er sich zurück, weil er um seinen guten Ruf bei den Juden fürchtete (2,12). Das war Heuchelei! Ganz anders bei seinem Herrn und Meister: „*Siehe, er isst mit den Sündern!*“ (Mt 9,11). Aber der Herr Jesus stellte sich bewusst zu dieser »schlechten Gesellschaft« und wies seine Kritiker zurecht. Der Herr war nie ein Diener der Sünde, aber außer Frage ein Diener für Sünder!



Dreimal gibt **Paulus** Zeugnis von seiner Bekehrung (Apg 9; 22; 26). In **Galater 1** berichtet er auch davon.

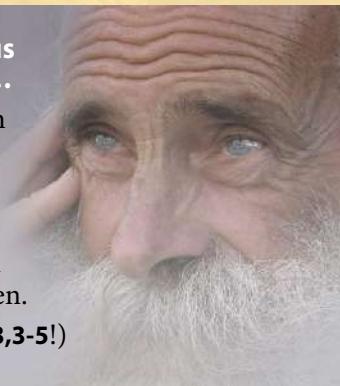
Wahrscheinlich hatte Paulus ziemlich schlechte Augen ...

Das lässt sich aus zwei Versen aus dem Galaterbrief ablesen:

4,15 Andere hätten sich gern für ihn ein Auge ausgerissen.

6,11 Er selbst schrieb wohl in großen, krakeligen Buchstaben.

(Vergleiche dazu auch **Apg 23,3-5!**)



Spezialauftrag

WAS KANN ICH TUN?



Vergleiche folgende Bibelstellen:

Wem gilt Gottes Liebe in **Johannes 3,16**?

Wen liebt der Herr Jesus in **Epheser 5,25**?

Wen liebt Gottes Sohn in **Galater 2,20**?

Was stellst du fest?

Findest du die Schlüsselbegriffe im Galaterbrief?

Dann unterstreiche sie:

4 x *Knechtschaft*

4 x *Freiheit*

Die drei Apostel **Jakobus, Petrus** und **Johannes** galten als wichtige *Säulen* der Urgemeinde (**Gal 2,9**), denn sie waren *Augenzeugen seiner Majestät* (**Mt 17,1; 2Petr 1,16**).

Wo findest du die Gegensätze, um die es im Galaterbrief geht?

Menschen gefallen – Gott gefallen (**1,10**)

Heuchelei – Wahrheit (**2,13.14**)

Knechte – Söhne

Gesetz – Evangelium

Gesetz – Verheißung

Hagar – Sarah

Ismael – Isaak

Fleisch – Geist

Alter Bund – Neuer Bund

Was passiert vergeblich?

Lies es nach:

• 2,2

• 3,4

• 4,11



Epheser

Das wunderbare
Geheimnis der Gemeinde Jesu Christi
eröffnet Paulus den Gläubigen in
Ephesus.

Der **Epheserbrief** enthält keine gezielten persönlichen Grüße, denn in diesem Brief werden allen Christen die wunderbaren **Geheimnisse der Gemeinde Jesu** offenbart!

Schlüsselstelle

WAS IST DER KERN?



Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen. Eph 2,10

Schriftsteller

WER SCHRIEB DAS BUCH?



Paulus (1,1). Es ist sein erster Brief aus dem Gefängnis (3,1; 4,1; 6,20). Paulus schrieb ihn nicht nur aus dem Knast – er hat ihn vielleicht sogar auf Knien verfasst (3,14)?!

Er ließ dieses Schreiben durch **Tychikus** (6,21) an die Gemeinde in Ephesus und die Geschwister in der Gegend von Asia bis nach Kolossä befördern (Kol 4,7ff).

Nach drei Jahren Aufenthalt in Ephesus (**Apg 20,31**) sendet Paulus etwa 10 Jahre später diesen Brief. Darin erfüllt sich buchstäblich, was er beim Abschied den Ephesern sagte: „*Ich befehle euch dem Wort seiner Gnade an, das vermag, aufzuerbauen und das Erbe zu geben unter allen Geheiligten.*“ (**Apg 20,32**) Dieser gewaltige Brief ist wie eine Testamentseröffnung: Er zeigt uns den »*Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes.*« (1,18)

